

Beschlussvorlage	Vorlage-Nr:	005/0013/2005
	Erstelldatum:	öffentlich
	Aktenzeichen:	03.03.2005
Projekt "Amberg mobil"; Verkehrstechnisches Konzept zur Verbesserung der Lichtsignalanlagen		
Referat für Stadtentwicklung und Bauen Verfasser: Herr Füger		
Beratungsfolge	16.03.2005	Verkehrsausschuss

Beschlussvorschlag:

Dem verkehrstechnischen Konzept des Büro Gevas Humberg & Partner vom Februar 2005 wird inhaltlich zugestimmt. Die Verwaltung wird beauftragt auf dieser Basis den Zuwendungsantrag für das Projekt „Amberg mobil“ zu stellen.

Sachstandsbericht:

Bereits im Mai 2003 wurden im Bauausschuss der Stadt Amberg erstmalig die Zielvorgaben und Möglichkeiten des Projekt „Amberg mobil“ inhaltlich vorgestellt und diskutiert. Die Ziele der Maßnahme sind:

1. Austausch der veralteten Steuerungskomponenten aus den 70er und 80er Jahren.
2. Nutzung der Möglichkeiten, die sich aus der neueren Technik der Folgegeneration der Geräte ergeben:
 - a. Verbesserung des Verkehrsflusses, unter anderem durch tages- und wochenzeitabhängige Steuerung, insbesondere an „Grünen Wellen“, und dadurch bessere Ausnutzung der vorhandenen Straßenressourcen zur Vermeidung straßenbaulicher Maßnahmen.
 - b. Überquerungshilfen für blinde und sehbehinderte Mitbürger, bedarfsgerecht an wichtigen Übergängen.
 - c. Verkehrsangepasste Steuerung an besonders wichtigen Knotenpunkten durch automatisierte Erfassung von Verkehrszuständen.
 - d. Reduzierung der laufenden Unterhaltskosten durch höhere Wartungsintervalle, Niedervolt- oder LED-Technik, Ferndiagnose und programmierte Störungsmeldung.
 - e. Vorschriftsgemäße Archivierung und Dokumentation der Schaltzustände entsprechend der RiLSA.

Das Straßenbauamt Sulzbach-Rosenberg ist als beteiligter Kostenträger in das Projekt „Amberg mobil“ mit eingebunden. Nach Abschluss einer gemeinsamen Vereinbarung über die Planung der Maßnahme wurde das Büro Gevas Humberg & Partner mit der Planung beauftragt. Bei der Grundlagenermittlung zeigte sich sehr schnell, dass die tatsächlichen Verkehrsmengen an manchen Stellen im Stadtgebiet die anhand der auf Grundlage der Verkehrszahlen von 1997 ermittelten Prognosenberechnungen bei weitem übertreffen. Deshalb wurden durch das Baureferat vor Ort an wichtigen Lichtsignalanlagen

Knotenpunktszählungen durchgeführt. Der Arbeitsbereich Tiefbau überprüfte mehrfach messtechnisch die Schaltzeiten aller in grünen Wellen eingebunden Lichtsignalanlagen. Die Ergebnisse dieser Vorarbeiten flossen in das vorliegende verkehrstechnische Konzept des Büro Gevas Humberg & Partner ein. Es wurde am 16.02.2005 inhaltlich zwischen dem Baureferat und dem Straßenbauamt, dem Referat 3, der Polizei, dem Zweckverband Nahverkehr abgestimmt und überarbeitet. Das Straßenbauamt Sulzbach-Rosenberg erteilte seinerseits bereits die Zustimmung zur Durchführung der nächsten Planungsphase und Ausarbeitung eines GVFG-Förderantrages.

Die einzelnen Planungsschritte bis zur Umsetzung umfassen das verkehrstechnische Konzept, das systemtechnische Konzept, die Genehmigungsplanung (GVFG-Unterlagen) und die Ausführungsplanung. Eine Festlegung auf eine verkehrstechnische Konzeption ist Voraussetzung einer systemtechnischen Bearbeitung. Im Zuge der systemtechnischen Planung soll der Kreis der Beteiligten noch erweitert werden, unter anderem auf Vertreter der Sehbehinderten und beispielsweise die Feuerwehr.

Ergänzend zu den beiliegenden Unterlagen des Büro Gevas ist anzumerken, dass der ZNAS erklärte, sich am Projekt Amberg mobil nicht aktiv zu beteiligen. Aufgrund des geringen ÖPNV-Anteils (kleiner 3%) am gesamten Personenbeförderungsaufkommen, ist der ÖPNV hier nachrangig zu sehen. Für den öffentlichen Nahverkehr werden sich jedoch Verbesserungen durch die zu erwartende Beschleunigung des Gesamtverkehrs ergeben.

Martina Dietrich, Baureferentin

Anlagen:

Verkehrstechnisches Konzept